

Pressemitteilung

Invasion der Buckellachse 2025?:

Erneuter Aufstieg des invasiven Buckellachses in deutschen Gewässern erwartet

Bremerhaven, Juni 2025

In diesem Sommer und Herbst wird erneut mit dem Auftreten gebietsfremder Buckellachse (*Oncorhynchus gorbuscha*) in deutschen Flüssen gerechnet. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Thünen-Instituts für Fischereiökologie rufen deshalb dazu auf, Funde zu melden und die Tiere ggf. für weiterführende wissenschaftliche Untersuchungen bereitzustellen.



Abbildung 1: Aus dem Pazifik stammende Buckellachse ziehen in Europa teilweise in großen Stückzahlen (wie hier im Foto in Norwegen) auf. Zu erkennen sind männliche Tiere, die bei Laichreife den charakteristischen Buckel ausbilden und weibliche Tiere, die in ihrer Form und Färbung eher ihren Nordamerikanischen Verwandten, den Regenbogenforellen, ähneln als den bei uns heimischen Arten. (©Tom Staveley).

Der Buckellachs, ursprünglich im Pazifik beheimatet, hat sich in den letzten Jahren auch in Europa ausgebreitet. Besonders in ungeraden Jahren wie 2025 werden Fische in Nord- und Mitteleuropa, darunter auch in Deutschland, erwartet. Nachweise gab es in Deutschland bereits in den den Flußgebieten Rhein, Weser, Elbe und Eider.

Die aktuellen Untersuchungen stützen die Erhebungen von Wanderfischen im Rahmen des europäischen Fischerei-Datensammelprogramms (EU-DCF). Die Forschenden bitten daher auch die Öffentlichkeit um Mithilfe.

“Jeder Nachweis hilft uns, das Vorkommen besser zu erfassen”, erklärt Dr. Marko Freese, Wissenschaftler am Thünen-Institut für Fischereiökologie. Besonders wertvoll sind vollständig eingefrorene Exemplare, die für weitere Untersuchungen abgeholt werden können. Anglerinnen und Angler können hier mit ihren Fängen einen wichtigen Beitrag leisten.

Woran lässt sich ein Buckellachs erkennen?

Größe: 40-60cm, 500-2500 g

Schwarze Zunge

Buckel bei männlichen Tieren während der Laichzeit

Schwarze Flecken auf der Schwanzflosse

Wanderzeit meist von Anfang Juli bis Ende September



Abbildung 2.: Bei den Buckellachsen ist ein Art-spezifisches Merkmal die schwarze Zunge, wie bei diesem Männchen aus Norwegen. (©Tom Staveley).

Totfunde, Fang- und Sichtmeldungen bitte melden an:

Dr. Marko Freese
Thünen-Institut für Fischereiökologie
Herwigstraße 31, 27572 Bremerhaven
Tel.: 0471 / 94460-131
E-Mail: marko.freese@thuenen.de

Weitere Informationen:

<https://www.thuenen.de/de/fachinstitute/fischereioekologie/projekte/laufende-projekte/pinktrack>